



Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jahresbericht 2010



Inhalt

1	Neuwahlen Vorstand	2
2	Projektstand	2
3	Öffentlichkeitsarbeit	3
4	Information und Beratung von Landwirten	4
5	Erfolgs- und Wirkungskontrolle	5
6	Begleitmassnahmen	5
7	Arbeitsaufwand und Finanzen	6
8	Ausblick auf das Jahr 2011	8

1 Neuwahlen Vorstand

In den Gemeinden Hüntwangen, Rafz und Wasterkingen wurden neue Gemeinderäte gewählt und Ruedi Baur trat als Präsident zurück. An dieser Stelle sei den austretenden Vorstandsmitgliedern und insbesondere dem Präsidenten ganz herzlich für ihre grosse Arbeit für den Verein gedankt. Die personellen Wechsel wirkten sich auf die Zusammensetzung des Vorstandes aus:

Landwirtschaft: Peter Siegrist, Hansruedi Schneider, Sybille Siegrist (Kassier), Viktor Strässler (Aktuar)
Jagd/Forst: Daniel Spühler (Präsident), Arthur Siegfried
Vogelschutz/ WWF: Willi Landis, Natalie Vieli
Gemeinden: Rolf Neukom (Rafz), Werner Graf (Eglisau), Walter Meier (Hüntwangen), Karl Zimmermann (Wil ZH), Rolf Zuberbühler (Wasterkingen)
Kieswerke: Bernhard Kuratli

2 Projektstand

Das Vernetzungsprojekt ging 2010 in das zweite Jahr der Umsetzungsphase der zweiten Vernetzungsperiode. Für die Vernetzung wurden 71,6 Hektaren Ökoflächen angemeldet. Das sind gegenüber dem Vorjahr 3,6 Hektaren mehr (Abb. 1). So wurde beinahe wieder der Stand von 2008 erreicht.

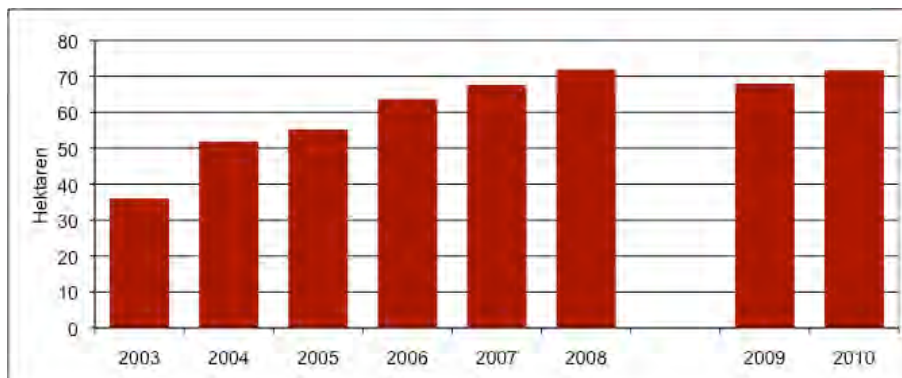


Abbildung 1: Entwicklung der im Vernetzungsprojekt angemeldeten Ökoflächen von 2003–2010.

«Extensiv genutzte Wiesen» machen mit 57,2 Hektaren mit Abstand den grössten Teil der bisher für die Vernetzung angemeldeten Flächen aus, gefolgt von Buntbrachen mit 6,5 Hektaren (Abb. 2).

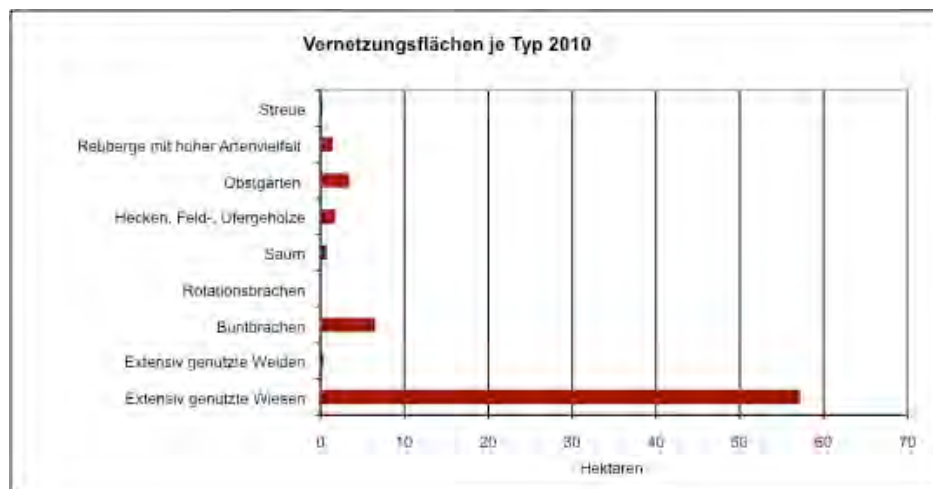


Abbildung 2: Im Vernetzungsprojekt 2010 angemeldete Ökoflächen pro Typ.

Beteiligung

Mit einer oder mehreren Ökoflächen beteiligen sich 50 Landwirte oder Landwirtinnen am Vernetzungsprojekt. Neu dazu gekommen sind 2 Landwirte.

3 Öffentlichkeitsarbeit

Exkursion in die Thurauen

Bei strahlend heissem Wetter besuchten gegen 50 Personen am 27. Juni die Thurauen beim Zusammenfluss von Thur und Rhein (Abb. 3).



Abbildung 3: In die Thurauen erklärte Herr Pellandini, vom Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL) das Projekt im grössten Auenwald des Mittellandes. Er erläuterte den Hochwasserschutz von Ellikon und zeigte uns verschiedene Aufwertungsmassnahmen an der Thur.

Herbstmesse Rafz

Am 25. und 26. September 2010 war Natur vom Puur im Rafzerfeld an der 52. Rafzer Herbstmesse präsent. Der Samstag war verregnet und unfreundlich, am Sonntag fanden hingegen zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg nach Rafz. Die von Ruedi Baur Senior gestaltete Informationstafel zeigte den Besucherinnen und Besuchern mit schönen Bildern und einigen wenigen Eckdaten, was der Verein unternimmt.



Abbildung 4: An der Herbstmesse Rafz 2010 war Natur vom Puur im Rafzerfeld mit einem Stand präsent.

4 Information und Beratung von Landwirten

Individuelle Beratungen

In der revidierten Öko-Qualitätsverordnung ist neu festgelegt, dass eine fachkompetente einzelbetriebliche Beratung stattfinden muss, damit ein Betrieb Vernetzungsbeiträge beziehen kann. Alle Bewirtschafter, die Vernetzungsbeiträge erhalten, müssen mindestens einmal pro Vernetzungsperiode über folgende Punkte informiert werden:

- Welche Auflagen bei der Bewirtschaftung eingehalten werden müssen,
- wie lange die Verpflichtung dauert,
- welche Arten und Artengruppen mit den Massnahmen gefördert werden und
- welche weiteren Massnahmen auf dem Betrieb zur Zielerreichung beitragen könnten.

Insgesamt haben im Jahr 2010 R. Baur, V. Strässler und L. Kohli 7 Landwirte beraten.

5 Erfolgs- und Wirkungskontrolle

Im Rahmen des Schweizerischen Feldhasenprojekts wurden im Rafzerfeld Hasen gezählt. Die Jägerschaft und Mitglieder des Vereins beteiligten sich an der Bestandese Erfassung. Im Frühjahr 2010 wurden 32 Feldhasen oder gut 3 Hasen pro Quadratkilometer gezählt. Der Bestand ist seit 2008 zusammengebrochen und lag unter dem Bestand zu Beginn der Zählungen im Jahr 2001 (Abb. 5).



Abbildung 5: Im Rafzerfeld hat sich der Hasenbestand von 2001 bis 2008 verdoppelt, ist danach zusammengebrochen und lag 2010 unter dem Bestand zu Beginn der Zählungen im Jahr 2001.

6 Begleitmassnahmen

Pflege-Einsatz in der Kiesgrube Rain

Am 26. Juni halfen Mitglieder von Natur vom Puur zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld bei der Bekämpfung von Neophyten in der Kiesgrube Rain in Wasteringen.

Gelbstern

In Eglisau in der Stampfi und am Oberrieterberg sowie an zwei Standorten in der Kiesgrube Hüntwangen konnten Gelbsterne ausgesetzt werden.

Essig-Rose

In Hüntwangen entdeckte Ruedi Baur am westlichen Waldrand des Bäls einen ursprünglichen Standort mit Essigrosen. Bei der Kontrolle durch die Fachstelle Naturschutz wurde noch ein weiterer Standort der Essig-Rose sowie weitere

seltene Wildrosen gefunden. Zusammen mit der Fachstelle Naturschutz und der Forstverwaltung Hüntwangen setzt sich der Verein dafür ein, dass die seltenen Wildrosen erhalten und gefördert werden. In Wasterkingen, Rafz und Wil ZH wurden an sechs neuen Standorten Essigrosen gepflanzt (Abb. 6).

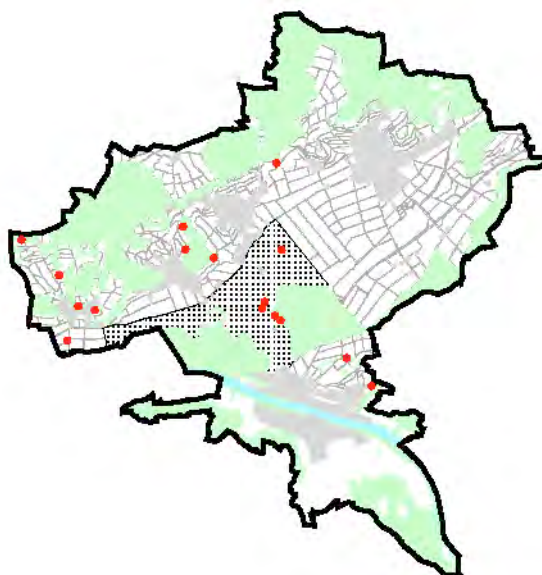


Abbildung 6: Karte mit den Standorten der Essig-Rose im Rafzerfeld, Stand 2010.

7 Arbeitsaufwand und Finanzen

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand der Projektleitung betrug 95 Stunden und war damit kleiner als in früheren Jahren (Tabelle 2). Die Beratung von Landwirten machte knapp ein Drittel der Arbeit aus, ein Fünftel wurde für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

Tabelle 2: Arbeitsaufwand des Projektleiters für die Umsetzung des Vernetzungsprojektes.

Aufgaben	Aufwand in Stunden
Beratung	29
Flächenkontrolle	6
Anmeldung Kanton	8
Öffentlichkeitsarbeit	22
Begehungen, Begleitmassnahmen	8
Administration	12
Sitzungen Vorstand inkl. Vorbereitung	10
Total	95

Erfolgsrechnung

Der Aufwand von 18'522.60 stand einem Ertrag von 19'444.18 gegenüber, so dass das Vereinsvermögen um 921.58 auf 35'574.08 angewachsen ist.

Tabelle 3: Aufwand und Ertrag von Natur vom Puur im Jahr 2010.

Aufwand	Betrag in Franken
Projektleitung inkl. Spesen	13'910.80
Vorstandssitzung	1'703.20
Büromaterial, Porto	424.20
Spesen PC-Konto	53.70
Diverse Auslagen	2'430.40
Total	18'522.60
Einnahmen	
5 Gemeinden für Umsetzung	10'000.00
Mitgliederbeiträge	6'490.00
Verrechnungssteuer Rückerstattung	332.55
Zinsen	230.55
Diverser Ertrag	2'391.28
Total	19'444.18

Vernetzungsbeiträge

Dank dem Vernetzungsprojekt konnten 2010 Vernetzungsbeiträge in der Höhe von 66'955 Franken an die Landwirte bezahlt werden (Abb. 7). Der Betrag wurde zu 13 Prozent von den Gemeinden berappt, der Bund bezahlte 80 Prozent und der Kanton 7 Prozent.



Abbildung 7: Entwicklung der Vernetzungsbeiträge von 2003 bis 2010, aufgeteilt auf Beiträge von Bund und Kanton sowie der Gemeinden. Ab 2009 wurden die Beiträge für die Vernetzung erhöht.

8 Ausblick auf das Jahr 2011

Für das Jahr 2011 sind folgende Aktivitäten und Anlässe geplant:

- Neues Logo
- Homepage
- Kleber
- 17. März Informationsveranstaltung für Landwirte
- 22. Februar / 22. März Erfolgskontrolle Feldhase
- 4. Juni Jubiläumsfest
- 9. Juli Pflegeeinsatz Kiesgrube Rain, Wasterkingen
- Begleitmassnahmen Gelbsterne
- Die einzelbetriebliche Beratung von Landwirten wird weitergeführt,